

## **PRESSEMITTEILUNG: DIE EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR MIKROBIOLOGIE HEBT SCHLÜSSELPUNKTE FÜR DIE GEWÄHRLEISTUNG EFFEKTIVER IMPFUNGEN IM COVID-19 ZEITALTER HERVOR**

Führende Experten<sup>1</sup> der Europäischen Akademie für Mikrobiologie haben den Kontext und die aktuellen Probleme erläutert, die von politischen Entscheidungsträgern hinsichtlich der Entwicklung von Impfstoffen in Vorbereitung auf und während Pandemien beachtet werden müssen. Impfungen stellen einen wesentlichen Fortschritt für das Gesundheitswesen dar und haben die Ausmerzung und Verminderung verschiedener Infektionskrankheiten ermöglicht. Während schon existierende Impfstoffe weiterhin verbessert und verteilt werden, stellen bedeutende Pathogene, wie HIV, SARS-CoV-2 und der Krankheitserreger der Malaria, signifikante Herausforderungen für die Forschung dar, die die Entwicklung neuer Impfstrategien erfordern. Universale Impfungen sind den beispiellosen, gut koordinierten Anstrengungen des Erweiterten Programms für Immunisierung (EPI) der WHO, nationalen Regierungen, der Impfstoffindustrie und Wohltätigkeitsstiftungen, die Impfstoffe für alle - unabhängig von finanziellen Mitteln – zugänglich machten, zu verdanken. Widerstand gegen Impfungen ist nichts Neues, aber die Gründe warum und die Art und Weise mit der Teile der Bevölkerung Widerstand gegen Impfungen entwickelt haben, haben sich geändert. Daher sind bessere Aufklärung über dieses Thema, sowie Kommunikation und die Einbindung von Gesundheitsexperten und der Öffentlichkeit unabdinglich.

Eliora Z. Ron, Professorin der Mikrobiologie an der Universität Tel Aviv, eine der Autoren der Publikation, erklärt:

*„Selbst wenn Forscher einmal einen Impfstoff gegen SARS-CoV-2 gefunden haben, sind einige Schritte erforderlich, um sicherzustellen, dass er auch effektiv ist. Der Impfstoff wird in ausreichenden Mengen hergestellt, weltweit flächendeckend verteilt und außerdem von einem Großteil der Bevölkerung angenommen werden müssen. Dies sind Belange, die von Regierungen sowie Wissenschaftlern vorangetrieben werden müssen.“*

Einige der in der Publikation hervorgehobenen Schlüsselpunkte sind im Folgenden beschrieben. Die volle Version kann kostenlos im *microLife* Journal nachgelesen werden: <https://academic.oup.com/microlife/article/1/1/uqaa001/5840567>

- Die Planung und Entwicklung eines effektiven Impfstoffes gegen SARS-CoV-2 ist eine Herausforderung, aber eine, die auf der guten Kenntnis von Struktur, Funktion und Immunbiologie von verwandten Pathogenen und auf einer breiten, kollektiven Erfahrung in der Impfstoffentwicklung beruht.
- Es wird eine massive Herausforderung sein, möglichst schnell die extrem hohe Anzahl an Impfdosen herzustellen, die benötigt wird, um die globale Bevölkerung zu impfen - selbst wenn der Fokus zunächst auf Risikopatienten liegt.
- Wem wird der Impfstoff gehören? Wie wird er zu denen gelangen, die ihn am dringendsten brauchen? Impfsicherheit ist genauso wichtig wie Impfwirksamkeit. Wir drängen daher auf intensive Sicherheitsstudien, in der Entwicklungsphase, nach der Markteinführung, sowie auch dann in größeren Studien im Bevölkerungsumfeld.
- In manchen Ländern ist die Reichweite der Impfung durch einen limitierten Zugang zum Impfstoff und zu Impfungen verringert. Das gilt nicht nur für Länder mit niedrigen oder mittleren Einkommen, die schwache Infrastrukturen in ihren Gesundheitssystemen aufweisen, sondern auch in einkommensstarken Ländern. Wir glauben, dass die



Impfungen barrierefrei zugänglich gemacht werden müssen.

- Es ist unabdinglich, das Vertrauen in Impfungen wiederherzustellen. Ein Kernpunkt hier ist, junge Eltern von der Wichtigkeit von Impfungen zu überzeugen. In diesem Zusammenhang spielen Kinderärzte und Hausärzte eine Schlüsselrolle.
- Sobald erste Vorräte zugänglich werden, werden die Markteinführung und die Verteilung der Impfung bedachtes Management und internationale Unterstützung brauchen, die auf effektiver und kooperativer globaler Politik basieren sollten. Trotz all dieser logistischen Probleme muss die Gleichheit im Zugang zum Impfstoff höchste Priorität haben.
- Gesundheitsbehörden und Regierungen müssen schnell auf falsche oder irreführende Informationen durch die Zusammenarbeit mit den sozialen Medien und Nachrichtenagenturen reagieren.
- Am wichtigsten ist, dass Phase IV Studien nach der Markteinführung transparent und behördlich durchgeführt werden, um die Öffentlichkeit über die Wirksamkeit in bestimmten Risiko- oder Zielgruppen, Nebenwirkungen und die Risiken, die mit Nichtimpfung verbunden sind, zu informieren.
- Während der Hauptfokus auf einem möglichen Covid-19-Impfstoff liegt, dürfen Routineprogramme zur Immunisierung, die Menschen gegen impfpräventive Krankheiten schützen, nicht vernachlässigt werden.
- Impfungen sind eines der wichtigsten Mittel, die die Menschheit besitzt um Infektionskrankheiten zu bekämpfen. Andere wichtige Elemente zur Krankheitsprävention und –kontrolle (sauberes Wasser, gute Hygiene und spezifische Kontrollmaßnahmen gegen Infektionen, antimikrobielle Therapien) sollten weder vergessen noch ignoriert werden.

## Über die Europäische Akademie für Mikrobiologie

Die Europäische Akademie für Mikrobiologie wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, Exzellenz in Mikrobiologie europaweit zu erkennen und zu unterstützen. Es ist das Ziel der Akademie eine autoritäre Stimme der Mikrobiologie in Europa zu sein und das Potenzial der Mikrobiologie und der Mikrobiologen in Europa und weltweit zu fördern. Die Akademie zielt weiterhin darauf ab, behördlichen und anderen Entscheidungsträgern als beratende Quelle zu dienen.

Die Mitglieder der Europäischen Akademie für Mikrobiologie sind Experten aus diversen Feldern der Mikrobiologie mit bemerkenswerten Publikationslisten, Patenten oder Erfindungen und Beiträgen zur mikrobiologischen Gemeinschaft. Das Rekrutierungsverfahren ist höchstselektiv und unterliegt der Peer-Review-Begutachtung durch aktuelle Mitglieder. Der Gründungspräsident war Prof. Jörg Hacker und der aktuelle Präsident ist Philippe J. Sansonetti, Professor am Pasteur Institut. Eine Liste aller Mitglieder kann auf der EAM Website eingesehen werden: (<https://europeanacademyofmicrobiology.org>).

## Information für Redakteure

Ein kompletter Medienpack inklusive EAM logos: [https://fems-microbiology.org/about\\_fems/branding/](https://fems-microbiology.org/about_fems/branding/)

Alle Medienanfragen bitte an Matthew Harvey, Managing Direktor the Federation of European Microbiological Societies (FEMS) [matthew.harvey@fems-microbiology.org](mailto:matthew.harvey@fems-microbiology.org)

<sup>1</sup>vollständige Autorenliste:

- [Jeffrey Almond](#), University of Oxford
- [Jörg Hacker](#), Nationale Akademie der Wissenschaften, Leopoldina
- [Colin Harwood](#), Newcastle University Medical School, Cell and Molecular Biosciences
- [Mariagrazia Pizza](#), GSK Vaccines Research; Rino Rappouli, GSK Vaccines SRL
- [Eliora Ron](#), Tel-Aviv University George S Wise Faculty of Life Sciences
- [Philippe Sansonetti](#), Pasteur, BCI
- [Samantha Vanderslott](#), Oxford Martin School, Vaccine group, University of Oxford
- [Lothar Wieler](#), Robert Koch Institut

